

DZB unterwegs

Blockchain öffnet riesige Effizienzpotenziale von Kristijan Tomic

Ökonomische und politische Disruption sind die großen Treiber unserer Zeit. Während der digitale Wandel nahezu alle Felder unseres wirtschaftlichen Handelns ergreift, scheint sich auch die Politik massiv zu verändern. Dominiert noch vor wenigen Jahren Einigkeit, Diplomatie und Vernunft, ist heute quasi alles Udenkbare möglich. Von Handelskriegen zwischen Nato-Verbündeten über die Nutzung sozialer Medien zur Manipulation der Öffentlichkeit bis zur Abwendung vom Konsens zum allgegenwärtigen Dissens über die klarsten Fakten – alles erscheint möglich.

Doch welche Auswirkungen hat das auf uns alle? Omnipräsente Konnektivität, intelligente Kommunikation in Echtzeit und Daten im Überfluss – das Internet der Dinge („Internet of Things“, IoT) revolutioniert unsere Art zu arbeiten und zu leben. Eine technologische Evolution mit beachtlichem Wirtschaftspotenzial. In seiner Essenz ist es die erfolgreiche Verbindung von künstlicher Intelligenz (KI) mit Cloud-Technologie und Edge-Computing. Oder einfach gesagt: Die dezentrale Datenverarbeitung in Endgeräten, die über Cloud-Netzwerke mit intelligenter Software verbunden sind. Tatsächlich soll das Internet der Dinge die größte wirtschaftli-

che Wertschöpfungsquelle aller disruptiven Technologien sein. Für das Jahr 2025 rechnet der IT-Beratungskonzern Accenture mit einem wirtschaftlichen Umfang von 11,1 Billionen US-Dollar pro Jahr.

Das Internet der Dinge wird flankiert vom „Internet der Werte“ – besser bekannt als Blockchain-Technologie. Experten sehen in der Blockchain eine Grundlagen-Technologie analog zum Internet, das die Distribution und den Konsum von Informationen verändert hat. Die Blockchain-Technologie könnte die Art und Weise, wie wir Transaktionen jeglicher Art ausführen, grundlegend verändern. Jede Transaktion ist in einer dezentral organisierten und verfügbaren Online-Datenbank gespeichert und kann eindeutig zurückverfolgt werden. Blockchain kann – richtig eingesetzt – die bisher fehlenden Technologieelemente wie vertrauenswürdige Identifikation, aber auch die sichere Abwicklung liefern. Nun können Waren sicher und nicht manipulierbar über das dezentrale Netz zwischen Menschen oder Maschinen transferiert werden. In den Wertschöpfungsketten sämtlicher Branchen eröffnet dies riesige Effizienzpotenziale, die ähnlich wie der Einzug der IT zu erheblichen Produktivitätsschüben führen könnten.



Kristijan Tomic
Executive Director
Bank Vontobel Europe AG

Eine große Rolle spielt hierbei auch das Thema „Open Source“. Eine Vielzahl der Blockchain-Projekte ist frei verfügbar und talentierte Programmierer treiben weltweit die Entwicklung voran. Bereits heute arbeiten beispielsweise an dem Ethereum-Projekt mehr als 150.000 Entwickler.

Das World Economic Forum rechnet damit, dass bereits im Jahr 2027 rund 10 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts über Blockchains abgewickelt werden. Und schon bis zum Jahr 2022 könnte sich allein bei den Infrastrukturkosten der Banken ein enormes Einsparpotenzial von 15 bis 20 Milliarden US-Dollar ergeben.

DZB unterwegs & Vontobel – Ökonomische und politische Disruption

Am 17. September startet die neue Veranstaltungsreihe von *DZB unterwegs*. Gemeinsam mit Experten von Vontobel laden wir Sie als Abonnenten von *Der Zertifikateberater* zu vier exklusiven Beraterseminaren ein. Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenfreie Teilnahme!

Das erwartet Sie: Digitaler Wandel, Handelskriege, Industrie 4.0 oder Blockchain – die Sprengkraft dieser Megatrends ist gewaltig. Zusätzlich zu den Experten von Vontobel und DZB zeigt Jens Bernecker (*Bernecker Börsenbriefe*), wie sich diese Trends auf die Aktienauswahl auswirken und welche Titel chancenreich scheinen.

Rahmen & Ablauf

17:00 Uhr: Einlass & Empfang
17:15 Uhr: Vorträge
19:30 Uhr: Get-together mit Imbiss
Eintritt: kostenfrei mit Anmeldung, die Seminarplätze sind begrenzt.
Jetzt Teilnahme sichern unter:
www.zertifikateberater.de/roadshow

Termine & Orte

17. September – Stuttgart
24. September – Düsseldorf
25. September – München
26. September – Hamburg